

# Und eine weitere Abwertung des Lehramtsstudiums, diesmal in Berlin

Beitrag von „Krabappel“ vom 7. April 2019 16:46

## Zitat von Glory

Mir ist klar, dass sich die Lehrer mit diesem Thema schwer tun, eben weil es ein geschlossenes System in sich ist.

Genau das ist oft das Problem. Dass Quereinsteiger meinen, *mehr* zu wissen/können als Lehrer und nicht einfach nur was *anderes* gelernt zu haben.

Es gibt zwei Bereiche der Ausbildung (deswegen auch zwei Staatsexamina). Erstens Fachwissen, zweitens Didaktik. Und irgendwo dazwischen auch noch [Pädagogik](#). Dass das Referendariat samt Didaktik ein wesentlicher Teil der Ausbildung ist, vergessen Quereinsteiger offenbar sehr oft. Stattdessen halten sie ihr pädagogisches Wissen für überdurchschnittlich weil sie a) älter einsteigen b) Kinder haben oder c) ~~ihrer Beruf aufgegeben haben~~ schon mal woanders gearbeitet haben. So richtig schlüssig ist das alles nicht.

Aber wie auch immer, das Problem ist, dass sich um die Einarbeitung wer kümmern muss und das für Unmut sorgt. Insofern halte ich gleichmäßiges Verteilen für absolut sinnvoll.